

Das alte Männlein

Franz Stauder in I-39050 Yenesien bei Bozen erlaubt sich dem Herrn Dr. Eberhard Heller, Schriftleiter der röm.-katholischen Zeitschrift "Einsicht", eine kurze schriftliche Mitteilung und Bitte zu schicken.

Yenesien, am 15. September 1982.

Euer Wohlgeboren!

Wegen der weiten Entfernung meiner Wohnung vom Postamt Yenesien, und weil ich selber wegen eines Hüfteleidens nicht mehr marschfähig bin, so erhalte ich meine Post stets mit großer Verspätung, ganz nach dem Belieben meiner Mitbrüder und meiner Mitschwester in Christus, unserem Herrn. Demzufolge ist jeder Postempfang ein freudiges Ereignis für mich altes Männlein, und so dankt Gott, dem Herrn, ganz besonders, als ich in jüngster Zeit Ihre wahrheitsuchende Zeitschrift "Einsicht" in meiner hölzernen Baracke empfangen dürfte. Es handelt sich da um die Nr. 2 des 12. Jahrgangs, August 1982, die ich dank Ihrer Güte gratis erhalten habe (wie schon viele andere Exemplare der "Einsicht", welche Sie mir durch die Mithilfe des H.H. Pfarrers Alois Aßmayr stets unentgeltlich zugeschickt haben).

Stauder

Heute schicke ich Ihnen wieder einmal ein herzliches "Vergelt's Gott!" für Ihre Güte und ich danke Ihnen auch für Ihren Gruß, den Sie jeweils in Kurzform auf die Adressschleife setzen.

In diesen Brief lege ich einen 10.000 L=schein, und ich bitte Sie, mir für diesen geringen Geldbetrag etliche Sonderdrücke mit den Nachrufen auf den H. H. Pfarrer Josef Leutenegger zu schicken, sobald die angekündigten Sonderdrücke vorliegen werden. Denn vom Leben und Wirken des mannhaften Priesters Josef Leutenegger weiß ich sehr wenig, weil ich erst kurz vor dem Ableben des H. H. Pfarrers Alois Aßmayr zur "Einsicht" gelangt bin (vorher wüßte ich nichts vom Dasein dieser so notwendigen röm.-katholischen Zeitschrift). Denn die "Einsicht" sucht die Wahrheit und verteidigt sie dann standhaft. Das ist es, worüber ich altes Männlein mich ganz besonders freue. - Den Absatz auf Seite 92-XII "Bestürmen wir aber auch den Himmel..." lese ich immer wieder, weil er zeitgemäße Wahrheiten enthält. - Gott befohlen! Es grüßt Sie und es betet für Ihre Anliegen das alte Männlein

Franz Heindler.

Bitte, nicht zurückschreiben!

Sie haben sovieler Arbeit

genügend mehr als
genügend